

an einem anderen Ort vorgesehen, wird zum Transport der gesamten Ausrüstung ein Kraftfahrzeug benötigt, da beispielsweise der Polyprojektor, der Filmprojektor zum Durchsehen der Diafilme, die Behälter mit den Diafilmen und Diapositiven insgesamt etwa 100 kg wiegen.

Die Foto-Kompositions-Porträts, die mit Hilfe der oben aufgezählten Mittel zusammengestellt werden, sind, wie bereits früher bemerkt, aus den Fragmenten der Fotoaufnahmen konkreter Personen hergestellt. Deshalb stellen sie in dieser Zahl auch die individuellen Besonderheiten der Elemente des Äußeren von Personenprototypen dar. Diese Besonderheiten können nicht willkürlich als zu der gesuchten Person gehörig betrachtet werden, ihre Spezifik muß bei der Nutzung der Foto-Kompositions-Porträts in der Fahndung berücksichtigt werden.

Im Unterschied zu den Foto-Kompositions-Porträts bieten Zeichnungs-Kompositions-Porträts im großen Maße die Möglichkeit, in den subjektiven Porträts die Merkmale des Äußeren einer Person darzustellen, die für sie typisch sind.

Unter den Mitteln zur Herstellung der Zeichnungs-Kompositions-Porträts erfuhr die Identifikationssätze Identi-Kit, IRK und IKR die größte Verbreitung. In geringem Umfang werden auch das Gerät „Mimik“ und das Identifikationsalbum „TEW“ eingesetzt. Während bei Verwendung des Geräts „Mimik“ bei der Suche die vollständige Durchsicht des ganzen Informationsspeichers (6 Filmstreifen mit je 300 Elementen des Gesichts) erforderlich ist, haben die Sätze IRK und IKR ein Albumregister²⁴ mit Gruppen von Zeichnungen der Elemente des Äußeren (Nasen, Augen, Ohren usw.), die nach Abteilungen klassifiziert sind. Das verringert den Arbeitsaufwand bei der Herstellung des Porträts, ermüdet den Zeugen und den Spezialisten weniger, da letzterer nach den Angaben, die der Zeuge macht, lediglich verhältnismäßig kleine Ausschnitte des Albums zeigt, in denen die unmittelbare Suche nach den gewünschten Abbildungen erfolgt.

In dem Gerät „Mimik“ erfolgt die Montage des Porträts durch mechanische Verschlebung der Diafilme mit den Zeichnungen und ihre Projektion auf den Bildschirm des Gerätes. Wenn es notwendig ist, bereits durchgesehene Zeichnungen noch einmal zu betrachten, muß ein großer Teil des Diafilms wiederholt angesehen werden.

Konstruktiv einfacher ist die Montage des Porträts mit Einzelauswahl der benötigten Zeichnungen und die manuelle Zusammensetzung der ausgewählten Abbildungen. Zur Befestigung der Folien mit den Abbildungen wird beim IRK und IKR ein einfaches System verwendet (s. Abschnitt 2.2.).

Die Zeichnungssätze bieten die Möglichkeit einer einheitlichen Qualität in der Abbildung. Deshalb bedürfen die montierten